

# Talentprobe in Valence

Martin Grau startet im deutschen Nationalteam

Der französische Leichtathletik-Verband richtet in jedem Jahr zum Saisonende einen Acht-Länderkampf unter dem Titel „DecaNation“ aus. In diesem Jahr findet dieser Wettkampf am Abend des 31. August in Valence statt. Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat am Freitag seine Mannschaft für diesen Wettkampf nominiert. Im Aufgebot stehen auch acht deutsche WM-Teilnehmer – darunter Martin Grau vom TSV Höchststadt.

HÖCHSTADT – Gastgeber Frankreich hat diesmal Teams aus den USA, Deutschland, Russland, Italien und Kuba sowie eine Auswahl der Balkanstaaten und eine Auswahl aus Skandinavien eingeladen. Auf dem Programm stehen je zehn Einzel-Wettbewerbe der Frauen und der Männer. Beim letztjährigen Wettkampf in Albi siegten die USA vor Russland und Deutschland.

Grau wurde als zweitbestes Deutscher in diesem Jahr für die 3000m Hindernis nominiert. Damit ist dies sein erster Einsatz in der Nationalmannschaft der Erwachsenen, weil er bisher nur bei U23- oder U20-Meisterschaften international gestartet ist.

Bereits kurz nach seinem unglücklichen Ausscheiden im Vorlauf der U23 Europameisterschaften in Finnland stand für den 21-jährigen Biengartner fest, dass er seine Saison verlängern würde, sofern er die Chance bekomme, noch ein ordentliches Rennen über die Hindernisse zu bekommen. Zuerst

stand ein Start beim renommierten ISTAF in Berlin auf dem Plan, ein Startplatz wäre kein Problem gewesen – und sich vor gut 50 000 Zuschauern zu präsentieren, wäre sicherlich ein weiteres Highlight in seiner jungen Sportkarriere gewesen.

Doch Bundestrainer Werner Klein nominierte ihn für den Länderkampf in Frankreich, was für Martin Grau ebenfalls eine attraktive Herausforderung darstellt. „In Frankreich möchte ich entweder meine Bestleistung nochmal unter 8:40 Minuten steigern oder zumindest viele Punkte für das deutsche Team erlaufen. Wenn beides klappt, um so besser“, war die Aussage des Sportfördersoldaten.

Als abschließenden Test für die „DecaNation“ absolvierte Grau am Freitag in Kassel einen 1500m-Lauf. In persönlicher Bestzeit von 3:49,14 Minuten kam er knapp hinter Olympiateilnehmer Sören Ludolph aus Braunschweig ins Ziel und zeigte sich damit gut vorbereitet für den Nationalmannschaftseinsatz.

Im Anschluss an den Länderkampf wird er zusätzlich noch zwei Wochen locker weitertrainieren, denn von seinem Dienstherrn wurde er zusätzlich für die Militär-EM über 5000m Mitte September nominiert, danach hat er sich seine zweiwöchige Saisonpause mehr als verdient. Im Winter stehen dann schon wieder die Cross-Europameisterschaften in Belgrad auf dem Plan, für die er sich auch qualifizieren möchte. moe



Nur WM-Teilnehmer Sören Ludolph (Mitte) war beim letzten Leistungstest über 1500 Meter schneller als Martin Grau (rechts). Foto: moe

## Abgesang auf die Germanen

Als furchteinflößend kannten die Völker der Zeitenwende die Germanen. Möglicherweise deshalb benannten Fußballfreunde in Forchheim vor 105 Jahren ihren Verein – einen der ersten weit und breit – nach diesen „barbarischen“ Stämmen.

Doch die Forchheimer Germanen haben ihren Schrecken längst verloren. Sie errangen 2008 den wenig rühmlichen Beinamen „schlechteste Fußballmannschaft

## HINTER DER TRIBÜNE

Deutschlands“. 508 Gegentore in einer Kreisklassensaison (Rekordniederlage 0:34) waren einmalig.

Es folgte ein Absturz in die B-Klasse, die heuer mit einem 0:18 beim Türkischen KV Forchheim II begann. Das nächste Spiel ließ man ausfallen, nun hat die Germania ihr Team zurückgezogen. Nicht einmal mehr für die unterste Klasse reicht es.

Furchteinflößend ist nur eines: Wie man einen Verein durch Missmanagement und Größenwahn – die Germanen hatten sich vorm Absturz eine teure Mannschaft geleistet, die komplett abwanderte, als das Geld ausblieb – binnen kurzem herunter wirtschaften kann. HOLGER PETER

## Trauer um Franz Limmer

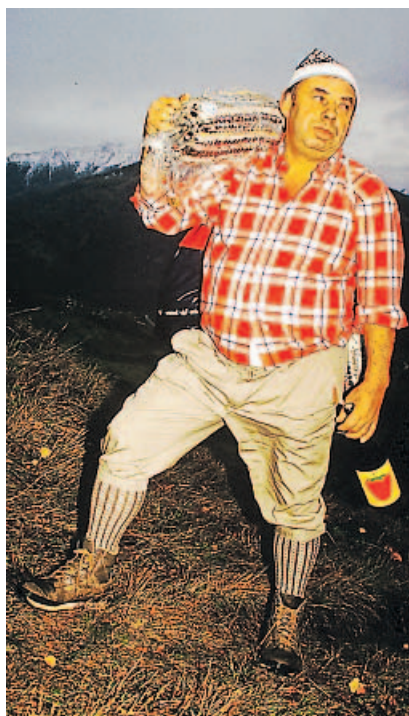
Fußball-Legende des 1.FC Herzogenaurach verstorben

HERZOGENAURACH – Eine sportliche Nachricht ereilte die Sportfreunde im Landkreis am vergangenen Wochenende: Die Fußballlegende des 1. FC Herzogenaurach, Franz Limmer ist verstorben. In den Morgenstunden des Freitag erlag der „Franz“ in einem Nürnberger Klinikum einer langen und schweren Krankheit.

Wie es seinem Naturell entsprach, so hatte er bis zum Schluss gekämpft, hatte einem längeren Nierenleiden getrotzt, eine Fußamputation überstanden und letztlich den Kampf gegen weitere Krankheiten verloren. Im Januar hatten ihm seine Sportkameraden noch eine triumphale Feier zum 80. Geburtstag ausgerichtet und FC-Vorsitzender Walter Nussel hatte den nimmermüden Clublerer zum Ehrenmitglied ernannt.

Nun schwelgt die große FC Familie in Erinnerungen an einen Aktiven und Funktionär, der für seinen FC alles gegeben hatte. Franz Limmer war beim FC Schüler- und Jugendleiter (durch seine Hände ging auch Rekordnationalspieler Lothar Matthäus), war Trainer für beide Generationen, als Aktiver ein gefürchteter Linksaußen, Schiedsrichter, über 30 Jahre lang Spielleiter und Manager der erfolgreichen AH Abteilung des 1. FC. Er war sich nicht zu schade, als Betreuer für die Seniorenmannschaften einzuspringen oder gar als Platzwart zu agieren. Limmer war ganz einfach „Mädchen für alles“, und als Schiedsrichter reiste er bei seinen Auswärtseinsätzen sogar mit dem Fahrrad an.

Und dann war da auch noch Franz Limmer die Stimmungskanone, die es stets aufs Neue verstand, seine Aktiven bei Laune zu halten. Unvergessen sind die Ausflüge und die Abende mit seinen AH-Kameraden auf einer Hütte in den Tiroler Bergen, wo der Ehrenspielführer immer wieder auf



Stimmungs- und Sportskanone: Franz Limmer war in jeglicher Hinsicht ein Leistungsträger beim FCH. Foto: oh

seine Erfolgsbilanz verweisen konnte: In den letzten zwölf Jahren unter seiner Führung wurden 327 Spiele ausgetragen, davon wurden 256 gewonnen, bei einem Torverhältnis von 1112:511. Das war rekordverdächtig. Ehefrau Irmgard musste da oft gute Miene zum langen Spiel machen.

Seine Angehörigen und die FC-Familie verabschieden sich am kommenden Donnerstag, 29. August, um 12.45 Uhr auf dem Westfriedhof in Nürnberg von ihrem Freund und Sportkameraden. gä

## Umbruch an der Seebach

Fußballerinnen ersetzen Abgänge durch eigene Talente

GROSSENSEEBACH – Passend zur Seebacher Kirchweih werden die beiden Damentteams mit zwei Heimspielen in die neue Spielzeit gehen.

Am Freitag, 30. August, wird um 19.30 Uhr das Kreisligateam um die Trainer Seibert/Hristschenko gegen Aufsteiger DJK Schnaid-Rothensand versuchen, die Punkte in Großenseebach zu belassen. Gleiches Ziel haben dann die BOL-Damen des FSV am Samstag zur neuen Heimspielzeit. Schon um 15 Uhr möchte die Truppe von Bernd Niering (neu von der U17) und Co-Trainer Andy Linzmayer einen gelungenen Einstand gegen den TV Dittenheim hinlegen. Danach könnten beide Teams den passenden Tagesausklang im Kirchweihzelt feiern.

In der kommenden Saison möchten sich die Seebacher Damentteams im Vergleich zur Vorsaison weiter verbessern und die zahlreichen Juniorinnen integrieren. Aus der Seebacher Talentschmiede der JFG Seebachgrund kommen auch heuer wieder mit neun Juniorinnen für beide Teams eine beachtliche Anzahl. Dies sind: Katharina Gumbrecht, Katharina Sturm, Celine Hartmann, Lisa Plura, Tamara Schirmer, Michelle Schein, Jessica Löscher, Sandra Riedel und Julia Weiser.

Und mit sieben weiteren Spielerinnen, die heuer sowohl Damen spielen könnten als auch in der U17-Landesliga, die Mitte September mit dem Mittelfranken Derby beim FC Pegnitz eingeleitet wird, wird das Durchschnittsalter der Truppe weiterhin unter 20 Jahren liegen.

Mit den aus ihrer Pause zurückgekehrten Anina Höfle und Sandy Engert hofft man eine ausgewogene neue BOL-Truppe geformt zu haben. So wurde seit dem 7. Juli schon trainiert, weil viele Urlauberinnen zwischendurch mal fehlten. So sollen die

Ausfälle der schwer am Knie verletzten Schreier und auch die kürzer treten wollenden Grumann, Thienelt und Helm kompensiert werden; Letztere spielt nun im Kreisligateam weiter.

Zudem muss man letztjährige Stützen des Teams wie Vogel, Costanzo, Lechner und Kraus ersetzen, die den Verein gewechselt haben. Erfreulicherweise zeichnet sich das baldige Comeback von Vanessa Wolf ab, die nach langer Verletzungspause schon einige Trainingseinheiten absolvieren konnte. Neu im Trainerteam ist der Torfrauentrainer Dominik Herold, der sich gut integrierte und die Arbeit von Christian Seibert weiterführt, der sich nun auf die Seebacher Zweite konzentrieren will.

Die Vorbereitung fand ihren Höhepunkt mit dem dreitägigen Trainingslager vom 9. bis 11. August in Tännenberg nahe Weiden. Hier waren insgesamt 27 Spielerinnen der BOL-Truppe und der U17 nebst Trainerteam mit von der Partie. In den Vorbereitungsstunden gab es alle möglichen Ergebnisse von Sieg bis Niederlage.

### Gegner sagen Testspiele ab

Leider wurde der geplante Höhepunkt gegen die Landesligadamen des 1. FC Schweinfurt kurzfristig vom Gegner wegen Spielerinnenmangels abgesagt, ebenso die Partie gegen TuS Rosenberg. Das Kreisligateam kassierte gegen durchweg höherklassige Gegner wie zu erwarten war auch zum Teil klare Niederlagen.

Das Fazit der Vorbereitung lässt sich als durchwachsen bezeichnen, da durch die vielen Urlaubsunterbrechungen ein gezieltes Einspielen nur bedingt möglich war. Diejenigen, die dabei waren, zeigten aber, dass sie gewillt sind und sie legten engagierte Trainingseinheiten ab. Was der Aufwand letztlich wert ist, wird erst nach den Spielen zur Seebacher Kirchweih beurteilt werden können. aji

## Favoriten holen sich die Monatsbecher

Golf: Siege im August gehen an Anna Even und Martin Love

HERZOGENAURACH – Obwohl ein Großteil der Mannschaften Spieltage absolvieren musste, hatte das von Restaurantpächter Leonardo d'Ambrap gesponserte Monatsbecherturnier des Golfclubs ausgezeichneten Zuspruch. Fast 100 Golfer waren der Einladung gefolgt.

Mit Anna Even und Martin Love errangen zwei Favoriten den Brutto-Turniersieg mit sehr guten Resultaten. Die Bottroperin Anna Even, die im nächsten Jahr die Damenmannschaft des GCH verstärken wird, setzte sich mit 81 Schlägen durch, Martin Love benötigte ausgezeichnete 77 Schläge.

Bei den Damen landeten Maria-Anna Schulte, Carol Jean Steingraber (beide 87), Margarete Schuster, Milena Pachowsky und Sonja Dirr auf den Positionen zwei bis sechs. Hinter Love kamen Jörg Zink (82), das Talent Fabian Milke, Hendrik du Toit (je 83) sowie Matthias Klerner und Erwin Rusitschka (je 85) im Vordergrund an.

In der Nettoklasse A hatte Fabian Milke die Nase vorn. In der B-Kategorie siegte Carol Jean Steingraber. Die C-Klasse entschied Therese Zenger für sich. ay

### Terminlisten werden verteilt

HERZOGENAURACH/HÖCHSTADT – Die Verteilung der Terminlisten der Spielpläne der Jugend im Fußballkreis Erlangen/Pegnitzgrund findet wie folgt statt: Montag, 26. August, bei der SpVgg Erlangen, Dienstag, 27. August, beim Baidersdorfer SV, Mittwoch, 28. August, beim TSV Gräfenberg, Donnerstag, 29. August, beim SK Lauf und am Freitag, 30. August, beim SV Neuhaus/Pegnitz. Ausgabezeiten sind jeweils von 17 bis 18 Uhr.

## Bundesliga am Sonnenhügel

U17-Mädchen des 1. FC Nürnberg trainieren in Lonnerstadt

Der Nürnberger „Club“ war zu einem dreitägigen Trainingslager in Lonnerstadt auf dem Vereinsgelände des TSV zu Gast – allerdings nicht die männlichen Profifußballer, sondern die B-Juniorinnen, die aber ebenfalls in der Bundesliga kicken.

LONNERSTADT – Am „Sonnenhügel“ sollten sich die U17-Mädchen den letzten Schliff für die Saison holen, in welche der Viertplatzierte aus dem Vorjahr Ende August starten wird. Maßgeblichen Anteil an der Auswahl der Sportstätte hatte Unternehmer (und Mannschaftsbetreuer) Dieter Urbanek aus Mailach. Dessen Tochter Kim spielte früher selbst für den TSV Lonnerstadt, ist seit 2012 für den Club aktiv und verstärkt derzeit den Angriff der Nürnberger U17.

Lonnerstadt habe sich dann auch als ein echter Glücksgriff erwiesen, wie die Verantwortlichen des 1. FC Nürnberg bestätigten. Das Team um Trainer Norbert Frey fand hervor-

gehende Bedingungen vor. Drei Tage in mehreren Trainingseinheiten wurde das gesamte Areal genutzt, um eine gute Ausgangsbasis für eine erfolgreiche Bundesligasaison zu schaffen.

Geschlafen und gegessen wurde im TSV-Sporthaus. Der Gymnastikraum wurde kurzerhand zum Schlafsaal umfunktioniert. Und für eine erstklassige Verpflegung sorgte der eigens angereiste Koch.

An die 100 Zuschauer verfolgten zum Abschluss ein Einlagepiel der Club-Mädels gegen die gleichaltrigen B-Juniorinnen der SG Lonnerstadt/Wachenroth. Die Jungs erwiesen sich als gute Gastgeber und wahre Gentleman – das Spiel gewannen die FCN-Juniorinnen klar mit 6:1 (4:0)!

Es könnte nicht das letzte Spiel des 1. FCN in Lonnerstadt gewesen sein. Verantwortliche beider Vereine verständigten sich darauf, falls es keine Terminprobleme gibt, ein Bundesligah Heimspiel der Nürnberger Mädchen auf den Sonnenhügel zu holen. mr



Gruppenbild mit Fahne: Die Nürnberger U17-Mädchen und ihre Lonnerstadter Gastgeber.

Foto: oh